KLIMAVERTRÄGLICHKEITSTEST 2020

ERKLÄRUNGEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG VON RÜCKMELDUNGEN VON FINANZMARKTAKTEUREN

2° Investing Initiative

PACTA
Paris Agreement Capital Transition Assessment

2°C INVESTING INITIATIVE

Die 2° Investing Initiative (2°ii) ist ein globaler Think Tank der Messmethoden für die Klimafreundlichkeit von Investitionen, sowie deren Übergangsrisiko entwickelt und damit verbundenen politische Handlungsmöglichkeiten untersucht. 2°ii koordiniert die weltweit umfangreichsten Forschungsprojekte zu klimarelevanter Messmethoden und -größen an Finanzmärkten. In Zusammenarbeit mit über 40 Forschungspartnern aus dem öffentlichen, privaten und philanthropischen Sektor hat die 2°ii bisher schon über 3 Mio. € an Forschungspartner vergeben. Im Rahmen dieser Arbeit entwickelte die 2°ii das erste Instrument zur Analyse von Klimaszenarien für Finanzportfolios, das bisher von über 200 Finanzinstituten und drei Finanzaufsichtsbehörden verwendet wurde. Die 2°ii initiierte auch die erste klimabezogene Finanzregulierung in Europa im Rahmen der Gesetzesinitiative zur verpflichtenden Offenlegung klimarelevanter Daten im Finanzsektor in Frankreich (Art. 173) und arbeitete darüber hinaus mit den Schweizer Behörden an einem Klimaverträglichkeits-Pilottest 2017, an dem zwei Drittel des Schweizer Pensionskassen- und Versicherungsmarktes beteiligt waren.

Geldgeber:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Federal Office for the Environment FOEN

Dieses Projekt wurde durch das Life Programm der Europäischen Union im Rahmen der Finanzhilfevereinbarung LIFE16/GIC/FR/000061 LIFE PACTA und dem Schweizer Bundesamt für Umwelt BAFU finanziert.

Disclaimer:

Diese Notiz gibt die Meinung der Autoren wieder. Das Schweizerische Bundesamt für Umwelt BAFU und die EU Kommission sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Weiterführende Informationen:

https://www.transitionmonitor.com/pacta-2020

pacta2020@2degrees-investing.org

INHALTSVERZEICHNIS

HINTERGRUND 4

FRAGE ZUM GESAMTBERICHT 5

HINTERGRUND INFORMATION ZUM GESAMTBERICHT 6

RÜCKMELDUNGEN DER FINANZMARKTAKTEURE & ERKLÄRUNG DURCH 2DII 6

WELCHE VERGLEICHE SIND ERWÜNSCHT? 6

Vergleiche mit Ergebnissen von 2017 6

Vergleiche mit Indizes 7

Weitere Vergleichsgrößen 7

WELCHE EINBETTUNG IM GESAMTBERICHT IST ERWÜNSCHT? 8

Wahrung der Anonymität 8

Branchenlevel 8

Geschäftsfelder 9

Berücksichtigung der Lage von Immobilien 9

WÜRDEN SIE SICH AUCH AUSSAGEN ZU RISIKO WÜNSCHEN? 10

WEITERE ANREGUNGEN ZUM GESAMTBERICHT 11

Organisation 11

Auswertung 11

Darstellung der Ergebnisse 13

FRAGEN ZUM INDIVIDUELLEN BERICHT 14

HINTERGRUND ZUM INDVIDUELLEN BERICHT 15

RÜCKMELDUNGEN ZUM ABLAUF DES TESTS & ZUR AUSWERTUNG 15

HINTERGRUND DES GEPLANTEN ABLAUFS 17

BEMERKUNGEN ZUM ABLAUF 18

BEMERKUNGEN ZUR AUSWERTUNG 18

HINTERGRUND

Vor dem Start des Klimaverträglichkeitstests 2020 in der Schweiz, wurden teilnehmende Finanzmarktakteure im Rahmen verschiedener Veranstaltungen[1] und durch Informationsmaterialen [2] über den anstehenden Test informiert. Die Vertreter*innen der interessierten Institute waren eingeladen Rückmeldungen zum Ablauf, zur Methodik und zur Präsentation der Ergebnisse in den individuellen, automatisch generierten Testberichten und im aggregierten Gesamtbericht zu geben. Die Rückmeldungen wurden in den Frage- und Diskussionsrunden auf den Informationsanlässen und über Emailkontakt zum BAFU und der 2° Investing Initiative (2DII) eingebracht.

In diesem Dokument sind die von Teilnehmenden eingebrachten Kommentare und Fragen zusammenfassend aufgeführt und beantwortet. Zudem bezieht die 2DII Stellung dazu, in wie weit diese eingebrachten Anmerkungen bei der Durchführung des Klimaverträglichkeitstests berücksichtigt werden können.

Am Klimaverträglichkeitstest 2020 können Schweizer Pensionskassen, Versicherungen, Banken und weitere Vermögensverwaltende teilnehmen. Rückmeldungen flossen zu dem von Verbänden, Beratungsunternehmen, NGOs und weiteren ein.

Hintergrundinformationen zum Klimaverträglichkeitstest 2020 und eine digitale Version des Investorbriefings in Deutsch, Französisch und Englisch finden Sie unter www.transitionmonitor.com/pacta-2020. Außerdem ist dort die Aufzeichnung eines von 2DII und BAFU am 11. November 2019 ausgerichteten technischen Webinar in Englisch abrufbar.

Eine Teilnahme am Test ist weiterhin bis Ende Mai 2020 bzw. mit Verlängerungen aufgrund der aktuellen Situation bis Ende Juni 2020 möglich.

[1] Insbesondere: Informationsanlässe in Zürich (26.11.2019), Lausanne (27.11.2019) und Bern (26.2.2020)
[2] Insbesondere: Investorenbriefing

ERSTER TEIL:

FRAGEN ZUM GESAMTBERICHT

HINTERGRUND INFORMATION ZUM GESAMTBERICHT

Um einen Bestandsaufahme der aktuellen Klimaverträglichkeit des Schweizer Finanzmarktes zu erlauben, wird das BAFU, wie auch beim Test 2017 eine Gesamtbericht veröffentlichen. Dieser speist sich aus den aggregierten, anonymisierten Daten aller teilnehmenden Institute am Klimaverträglichkeitstest 2020. Der Gesamtbericht soll einen Vergleich zu den Ergebnissen des Tests von 2017 erlauben, sowie als Grundlage für die weitere Beobachtung möglicher Veränderungen der Klimaverträglichkeit in den letzten Jahren dienen. Die Publikation des ausführlichen Berichtes erfolgt durch das BAFU (inkl. Medienmitteilung) im Herbst 2020.

Nachfolgend wird ausgeführt, inwieweit die Anliegen der Finanzinstitute, die Rückmeldungen zu den nachfolgenden Fragen gegeben haben, für den Gesamtbericht berücksichtigt werden können.

WELCHE VERGLEICHE SIND ERWÜNSCHT?

Hintergrund: Um eine Einordnung der Ergebnisse des Schweizer Gesamtberichtes zu erlauben, besteht die Möglichkeit verschiedene Vergleichsdatensätze als Referenzen oder Benchmarks im Gesamtbericht darzustellen.

Vergleiche mit Ergebnissen von 2017

Rückmeldung:

Zunächst ist ein **Vergleich mit Ergebnissen von 2017** gewünscht. Interessante wäre auszuarbeiten, worin die Ursache der Veränderungen der Ergebnisse zwischen den Tests 2017 und 2020 liegt, beispielsweise in den Veränderungen der Datengrundlage oder der Szenarien. Insbesondere wäre ideal, wenn dabei ersichtlich ist, wie sich das Portfolio ohne aktive Veränderung durch den Investor entwickelt hätte, und welcher (positive) Effekt auf Entscheidungen des Investors zurück zu führen ist. Ebenso wird erwünscht, dass jede Veränderung in der Methodik, ausführlich erkläret wird.

Erklärung durch 2DII:

Es ist ein Vergleich der Ergebnisse von 2017 und 2020 vorgesehen, dieser ist aber nicht trivial, da sich verschiedene Rahmenbedingungen geändert haben. Es wird jedoch versucht, differenziert herauszuarbeiten, welchen Einfluss folgende Veränderungen auf das aggregierte Ergebnis hatten:

- Portfolioallokation
- Ausbaupläne relevanter Firmen
- Veränderung der Klima-Szenarien

Aufgrund möglicher Veränderungen der Teilnehmerzahl und -basis sowie der Komplexität der Datenlage ist noch offen, wie detailliert dieser Vergleich darstellbar ist. Sicherlich werden im Gesamtbericht die Methodik, deren Weiterentwicklung gegenüber 2017 und die damit einhergehenden Veränderungen erklärt werden.

Vergleiche mit Indizes

Rückmeldung:

Die an den Workshops teilnehmenden Institute erwarten **Vergleiche mit Indizes**. Als Beispiel wurden der MSCI-World angeführt, um darzustellen, wie sich der globale Markt im Vergleich zum Schweizer Finanzplatz bezüglich des 2-Grad Erwärmungsziels entwickelt. Von einigen wurde auch der Vergleich mit einem ESG-Index gewünscht.

Erklärung durch 2DII

Der Ergebnisübersicht wird eine kurze Diskussion des globalen Finanzmarktes sowie der relevanten Wirtschaftssektoren und deren Entwicklungen seit 2017 vorangestellt.

Aufgrund von Lizenzrechten werden nicht kommerzielle Daten verwendet. Zur Repräsentation des globalen Marktes dienen ETFs, die dem MSCI-World folgen. Die aggregierten Schweizer Ergebnisse (eventuell aufgeteilt nach verschiedenen Akteursgruppen) können im Gesamtbericht mit diesem globalen Markt verglichen werden.

Weitere Vergleichsindizes werden in den individuellen Berichten zur Verfügung stehen (sieh unten).

Weitere Vergleichsgrößen

Rückmeldung:

Es wurde erfragt, ob PACTA Ergebnisse aus **anderen Märkten** zur Verfügung stehen und ob es möglich ist, diese als Vergleich anzugeben. Zudem wurde vorgeschlagen **Trendentwicklungen in den berücksichtigten Sektoren** und **Hinweise zum Gebäudepark der Schweiz** mit im Bericht aufzuführen

Erklärung durch 2DII

Parallel zum Schweizer Klimaverträglichkeitstest werden ähnliche Tests in weiteren EU-Ländern durchgeführt. Ein Vergleich der national aggregierten Ergebnisse (auch aufgeschlüsselt nach Branche) erscheint sinnvoll, verlangt aber weitere Absprachen auf internationaler Ebene.

Der Darstellung der sektorspezifischen Ergebnisse wird eine thematische Einleitung vorangestellt, die die relevanten Entwicklungen des Sektors beinhaltet.

WELCHE EINBETTUNG IM GESAMTBERICHT IST ERWÜNSCHT?

Hintergrund: Neben dem Vergleich mit externen Kenngrößen, sind auch Vergleiche innerhalb der Schweizer Ergebnisse möglich, beispielsweise Peer-Vergleiche innerhalb einer Branche oder Vergleiche von auf Branchenlevel aggregierten Ergebnissen.

Wahrung der Anonymität

Rückmeldung:

Es wurde angemerkt, dass eine Aufsplittungen der Ergebnisse nur dann sinnvoll ist, wenn die **Anonymisierung der Ergebnisse gewährleistet** ist. Ein Vorschlag war, ein Mindestmaß an testteilnehmenden Instituten zu definieren.

Erklärung durch 2DII

Die folgenden Aufsplittungen werden nur soweit durchgeführt, dass die Anonymität der teilnehmenden Institute am Test gewährleistet ist. Eine konkrete Mindestzahl wird nicht definiert, da bei ungleichverteilter Portfoliogröße selbst bei vergleichsweise hoher Teilnehmerzahl das Ergebnis eines einzelnen Institutes so stark ins Gewicht fallen könnte, dass dessen Anonymität gefährdet wäre.

Branchenlevel

Rückmeldung:

VertreterInnen von Instituten aus verschiedenen Branchen äußerten den Wunsch, dass **aggregierte Ergebnisse der unterschiedlichen Branchen** (z.B. Pensionskassen, Versicherungen, Banken etc.) gezeigt werden. Gefragt wurde dabei auch nach einer noch granulareren Aufteilung z.B. von Lebens- und Schadensversicherungen.

Erklärung durch 2DII

Angestrebt ist eine Darstellung der aggregierten Ergebnisse für jede Branche (vgl. oben). Zudem werden Grafiken erarbeitet, die die Verteilung der Ergebnisse innerhalb der einzelnen Branchen zeigen. Bei Versicherungen wird auf die Differenzierung von Lebens- und Schadensversicherungen geachtet, soweit möglich (vgl. oben).

Geschäftsfelder

Rückmeldung:

Aus der Bankenbranche wurde erfragt, ob die Ergebnisse nach Geschäftsfeldern gegliedert diskutiert werden könnten, ob also z.B. Ergebnisse aus dem Hypothekenbereich nur mit Instituten mit ähnlichem Geschäftsmodell verglichen werden könnte.

Erklärung durch 2DII

In dieser Runde des Klimaverträglichkeitstest kann diese Möglichkeit noch nicht garantiert werden. Wir arbeiten aber basierend auf den aktuellen Erfahrungen daraufhin, die Datenabfrage bei der Übertragung so zu gestalten, dass für eine nächste Testrunde beliebig granulare Vergleiche erlaubt sein würden.

Berücksichtigung der Lage von Immobilien

Rückmeldung:

Bezüglich der Immobilienauswertung wurde gefragt, ob es möglich ist, ein Rating für Immobilien nach Raum/Kanton/Agglomeration darzustellen und ob die Immobilien-ergebnisse nach Kantonen gefiltert gezeigt werden können.

Erklärung durch Wüest Partner AG

Eine Gliederung nach Kantonen ist im Gesamtbericht geplant.

WÜRDEN SIE SICH AUCH AUSSAGEN ZU RISIKO WÜNSCHEN?

Hintergrund: Es könnte jedem teilnehmenden Institut optional angeboten werden, dass die zur Verfügung gestellten Daten zu Aktien- und Unternehmensobligationen zusätzliche einem Klima-Stresstest unterzogen werden und die Resultate im individuellen Testbericht gezeigt werden. Für Immobilien und Hypotheken ist zurzeit kein Stresstest möglich. Die Frage richtet sich danach, ob im Gesamtbericht auch Ergebnisse des Stresstests gezeigt werden sollen.

Rückmeldung der teilnehmenden Institute:

Tendenziell wünschen sich VetreterInnen aller Branchen optionale Angaben zu Klimarisiken in den individuellen Berichten. Es wurde jedoch bemerkt, dass dies sowohl im individuellen wie auch im Gesamtbericht eher eine Option darstellen sollte, der Schwerpunkt der Berichte solle bei der Klimaverträglichkeit liegen.

Erklärung durch 2DII

Im Gesamtbericht wird die angewendete Methodik zur Risikoabschätzung einschließlich Annahmen und Einschränkungen erläutert. Die Aussagen im Gesamtbericht zu Risiken werden daher eher genereller Art sein. Der Fokus des Tests liegt jedoch auf der Klimaverträglichkeit der Schweizer Finanzflüsse, nicht auf den Risiken für den Finanzmarkt.

WEITERE ANREGUNGEN ZUM GESAMTBERICHT

Organisation

Rückmeldung

Für die Phase der Datenübermittlung sollte es eine **klare Handlungsanweisung** geben. Nach Veröffentlichung der Ergebnisse könnte auch **„Best practice“,** beispielsweise im Rahmen eines Workshops wertvoll sein.

Erklärung durch 2DII

Der Datentransfer findet über ein eigens entwickeltes Online-Portal statt. Die Handlungsanweisung wird sowohl im Einladungsbrief des BAFU wie auch auf dem Portal ersichtlich sein. Es stehen Kontaktadressen zur Verfügung. Die Inhalte der Webseite können auch noch nachträglich verbessert werden, basierend auf der Rückmeldung der Nutzenden.

Nach Veröffentlichung der Ergebnisse finden vier Workshops (je 2 in D/F, jeweils für ‘Asset owner’ und ‘Asset manager’) in der Schweiz statt. Dort kann auch der Erläuterung von Best-Practice Beispielen Raum gegeben werden. Im Gesamtbericht wird jedoch auf die Darstellung von einzelnen Fallbeispielen verzichtet.

Abgrenzung gegenüber anderen nationalen Initiativen

Rückmeldung:

Da im Rahmen von PACTA2020 ähnliche Klimaverträglichkeitstests in unterschiedlichen Ländern geplant sind, stellt sich für **Unternehmen, die in mehreren Ländern tätig sind,** sich die Frage, welcher Teil der Anlagen/Produkte in welchem Land berücksichtigt werden soll.

Erklärung durch 2DII

Wir bitten länderübergreifend tätige Unternehmen mit 2°Investing Initiative Rücksprache zu halten, um eine Doppelzählung im internationalen Rahmen zu vermeiden.

Schweizspezifisches Klima-Szenario

Rückmeldung:

Es wurde gewünscht, dass auch ein Klima-Szenario herangezogen wird, das zu den **Rahmenbedingungen der Schweiz** passt, beispielsweise den Ausschluss von Kernkraft berücksichtigt.

Erklärung durch 2DII

Für den Gesamtbericht wird aus Gründen der Vergleichbarkeit wie der breiten Akzeptanz im Finanzmarkt wie 2017 ein international anerkanntes Klimaszenario der internationalen Energieagentur IEA als globale Klimaverträglichkeitsreferenz verwendet. Dieses ist nicht Schweiz spezifisch. Im individuellen Testbericht können die Resultate zusätzlich im Vergleich zu verschiedenen Klimaverträglichkeits-Szenarien betrachtet werden (z.B. Greenpeace-Szenario).

Für den Gebäudebereich dagegen wird der Absenkpfad für den Schweizer Gebäudepark auf Netto-Null bis 2050, wie vom Bundesrat im Sommer 2019 kommuniziert, beigezogen.

Berücksichtigung von KMU-Krediten

Rückmeldung:

Über die Hypotheken hinausgehend wurde vorgeschlagen, künftig auch die **KMU-Kredite** im Modell zu berücksichtigen. Nach Angaben eines Repräsentanten aus dem Bankensektor, können diese je nach Finanzinstitut einen substanziellen Teil der Firmenkredite im Inland ausmachen.

Erklärung durch 2DII

Laut Angaben von SwissBanking beläuft sich der Anteil von Hypothekarforderungen im Schweizer Kreditvolumen auf 80%[3]. Inwieweit künftig auch Schweizer KMU Kredite in die Portfolioanalyse aufgenommen werden können, hängt insbesondere von der Datenverfügbarkeit zu den entsprechenden realwirtschaftlichen Branchen sowie den dazugehörigen Klimaverträglichkeitsszenarien ab. Eine Frage der qualitativen Umfrage ist darauf ausgerichtet, die Relevanz von Firmenkrediten im Verhältnis zu den quantitative erfassten Anlageklassen zu erfassen.

[3] https://www.swissbanking.org/finanzplatz-in-zahlen/bankensektor/

Visuelle Darstellung der Ergebnisse

Rückmeldung:

Angelehnt an die Darstellungen der Ergebnisse im Gesamtbericht von 2017 und den Grafiken der pdf-Berichte, aus der PACTA-Onlineanwendung[4] wurde sich eine klare Aussage der Grafiken gewünscht. Als konkrete Vorschläge wurden eindeutige Beschriftungen und die Angabe von Zahlen in den Grafiken genannt.

Erklärung durch 2DII

Die visuelle Darstellungsform der Ergebnisse wird sowohl für den individuellen Testbericht wie für den Gesamtbericht in vielen Bereichen im Vergleich zu 2017 überarbeitet. Wo möglich werden die Anregungen berücksichtigt.

Kontextinformation zum gesamten Umfang der Auswertung

Rückmeldung:

Es wurde gewünscht, im Gesamtbericht Angaben zum Universum der Teilnehmenden Institute zu zeigen. Zudem sollen die Ergebnisse der quantitativen Analyse von Immobilien, Unternehmensobligationen und Anleihen durch die Ergebnisse der qualitativen Analyse in den Gesamtkontext gestellt werden.

Erklärung durch 2DII

Im Gesamtbericht werden auch Kontextinformationen zu den teilnehmenden Instituten mitberücksichtigt. Die Ergebnisse der qualitativen Umfrage werden herangezogen, um die Relevanz der quantitativ analysierten Anlageklassen zu diskutieren und um weitere klimarelevante Strategien neben den direkten Investitionsentscheidungen sichtbar zu machen.

.

[4] https://tool.transitionmonitor.com/participate

ZWEITER TEIL:

FRAGEN ZUM INDIVIDUELLEN TESTBERICHT

HINTERGRUND ZUM INDVIDUELLEN TESTBERICHT

Alle Testteilnehmenden erhalten **individuelle Testberichte, die automatisch generiert werden.** Für jedes hochgeladene Portfolio wird ein Bericht erstellt, zudem wird ein aggregierter Bericht aller von einem Institut eingereichten Portfolios erarbeitet.

Im Vergleich zu 2017 wird ein neues Konzept zur Darstellung der individuellen Testberichte verwendet. 2017 erhielten alle teilnehmenden Institute gleich gestaltete statische Berichte im pdf-Format.

Basierend auf den umfassenden Rückmeldungen aus und neben den Workshops vom November 2019 und um den verschiedenen Ansprüchen des diversen Teilnehmerfeldes Rechnung zu tragen, werden die **Ergebnisse 2020 auf einer interaktiven Plattform präsentiert**.

Jedes teilnehmende Institut erhält seinen individuellen Testbericht per persönlichem Login. So kann beispielsweise der Detaillierungsgrad der Beschreibung zu verschiedenen Kapiteln selbstständig gewählt werden. Auch können Vergleichswerte in den gezeigten Graphen aus einem Set von ausgewählten Indizes (soweit Lizenz-Rechte dies erlaubt) und aggregierten Peer-Ergebnissen ausgewählt werden. Anschließend kann der individuelle Bericht in angepasster Darstellung ausgedruckt werden.

WIE VIEL ERKLÄRUNGEN ZUR METHODIK, ZU DEN GRUNDDATEN ETC. WÄREN AUS IHRER SICHT IN DIESEM INDIVIDUELLEN TESTBERICHT WÜNSCHENSWERT?

Rückmeldung:

Viele wünschen, dass die Methodik möglichst detailliert dargestellt wird. Ein vielfach genannter Wunsch ist aber auch, dass die wichtigsten Elemente hervorgehoben und einfach sowie rasch verständlich erklärt werden. Dabei soll auch auf die Schwächen der Methode eingegangen werden. Zudem sollen die der Auswertung zu Grunde liegenden Daten erläutert werden.

Erklärung durch 2DII

Bei der Erklärung der Methodik wird versucht, auch auf die wesentlichen Einschränkungen der Methode einzugehen. Der individuelle, automatisch generierte Testbericht wird zudem Erklärungen zu Grunddaten und Szenariodaten enthalten. Wie in der Einleitung beschrieben wird mithilfe des interaktiven Testberichts versucht, den unterschiedlichen Ansprüchen nach der Fülle der Informationen und dem Detaillierungsgrad gerecht zu werden.

Im Investorenbriefing, welches die Teilnehmenden mit der Einladung des BAFU erhalten haben, sind auch bereits methodische Erklärungen enthalten.

WIE DETAILLIERT SOLLTEN AUS IHRER SICHT DIE ERKLÄRUNGEN ZU DEN EINZELNEN RESULTATEN (PRO TECHNOLOGIE) AUSFALLEN?

Hintergrund: In der PACTA Analyse werden die Ergebnisse der klimarelevanten Sektoren (Gas-, Öl- und Kohleförderung, Stromgewinnung, Zement- & Stahlproduktion, Automobilindustrie, Flugverkehr und Schifffahrt) auf Sektorebene errechnet. In den Berichten wird das Ergebnis jedes Sektors individuell dargestellt.

Rückmeldung:

Es besteht der Wunsch viele Erklärungen zu den Resultaten zu erhalten. Es wurde aber vorgeschlagen, dass diese Informationen nicht unbedingt im individuellen Bericht enthalten sein müssen. Gleichzeitig ist jedoch eine Synthese der Ergebnisse erwünscht, um eine klare Aussage der Ergebnisse treffen zu können. Bei der Darstellung der Ergebnisse sei zu berücksichtigen, dass die Daten und Grafiken als Grundlage für die Kommunikation mit einem interessierten Nichtfachpublikum dienen.

Erklärung durch 2DII

Die interaktive Darstellungsform des Berichtes wird es erlauben, den Detailgrad der Erklärung zu variieren. Zudem werden begleitende Informationsmaterialien, wie Sektorberichte zu den realwirtschaftlichen Sektoren nach Technologie online zur Verfügung gestellt.

IST EIN ANONYMES RANKING BZW. VERGLEICH MIT ANDEREN TEST-TEILNEHMENDEN GEWÜNSCHT?

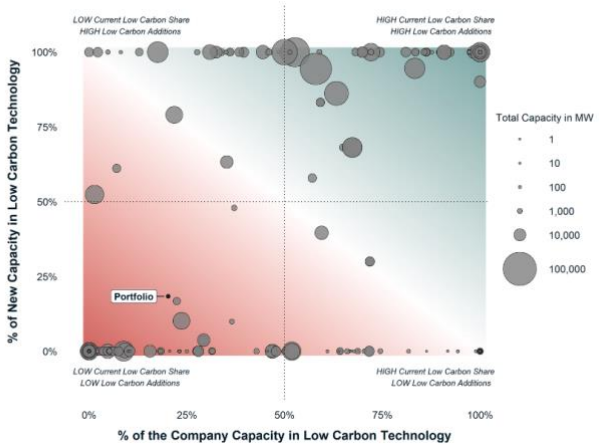
Rückmeldung:

Rankings- oder Peervergleiche sind gewünscht. Es wurde nachgefragt, ob diese auch für jede Technologie einzeln errechnet werden können. Zudem wird angemerkt, dass ein Vergleich wirklich nur unter Peers dienlich ist. Ein Ranking/Vergleich über Branchen und Produktklassen hinweg würde die Interpretation nur erschweren.

Erklärung durch 2DII

Der individuelle Bericht wird einen Abschnitt zu Peervergleichen enthalten. Ein Ranking im Sinne einer eindeutigen Reihenfolge wird nicht errechnet. Vielmehr wird das Ergebnis eines Portfolios unter verschiedenen Aspekten in mehrdimensionalen Graphen mit den Ergebnissen andere Portfolien verglichen.

Das Universum von herangezogenen Vergleichsportfolien kann von den Nutzenden eingestellt werden. Es ist vorgesehen, Vergleiche auf nationaler und Branchenebene darzustellen



Beispielgrafik zum Peervergleich:
In der Grafik stellt jeder graue Kreis ein Portfolio dar. Die Position wird durch die aktuelle Exposition des Portfolios (links / rechts) und der aus den Investionsplänen der investierten Firmen ergehenden Veränderungen der Exposition (oben/unten) bestimmt. Der Pfeil markiert das Portfolio des jeweiligen Berichtes, dass mit den Ergebnissen der Peers verglichen werden kann.

WELCHE VERGLEICHE SIND IN DEN INDIVDIUELLEN TESTBERICHTEN ERWÜNSCHT?

Vergleiche zwischen 2017 und 2020

Rückmeldung:

Institute, die bereits 2017 teilgenommen haben, interessieren sich für einen Vergleich der Ergebnisse der Jahre 2017 und 2020. Um die Veränderungen der Ergebnisse fundiert interpretieren zu können, ist es erwünscht, dass alle Änderungen der Beurteilung im Vergleich zu 2017 erklärt werden, insbesondere sollen die **Veränderungen der Szenarien von 2017 und 2020** erklärt werden. Wenn möglich soll aufgezeigt werden, was sich bei den einzelnen Firmen geändert hat.

Erklärung durch 2DII

Im Gesamtbericht wird genauer auf die Unterschiede der Testbedingungen 2017 und 2020 und den Veränderungen der Datengrundlage eingegangen.

Für die individuellen Berichte erhalten die teilnehmenden Institute einen Überblick über die Änderungen der Resultate. Dazu müssen auch Institute, die bereits 2017 teilgenommen haben, als Grundlage dieses Vergleiches ihre Referenzportfolien neu übermitteln, da 2DII die Daten nach Abschluss des Projektes 2017 gemäß der NDAs gelöscht hatte.

Peervergleiche

Rückmeldung:

Zur Einordnung der individuellen Ergebnisse ist ein Vergleich mit dem **Gesamtmarkt** und der **relevanten Vergleichsgruppe** erwünscht. Es wird auch nochmal darauf hingewiesen, dass es sehr hilfreich wäre, wenn hier eine Auswahl/Klassifizierung der Branche/Produktklasse möglich wäre. Und zudem ist auch eine Aufschlüsselung nach Anteil Bonds/Aktien gewünscht, damit ein aussagekräftiger Vergleich möglich ist.

Erklärung durch 2DII

Die Präsentation der Ergebnisse wird einen Abschnitt zu Peer-Vergleichen umfassen. Die jeweiligen Vergleichsgruppen (Branche/Produktklasse) sowie die berücksichtigten Sektoren können dabei auf der interaktiven Plattform eingestellt werden.

Die Aufschlüsselung nach Aktien/Bond-Anteil wird bei der Darstellung berücksichtigt.

Vergleich zu Indizes

Rückmeldung:

Vergleiche Indizes sind erwünscht. Mehrmals vorgeschlagen wurde den MSCI World als Vergleich anzuführen. Es erging aber auch der Wunsch verschiedene Indizes zur Auswahl zu stellen, damit der Vergleichsindex auf die regionale Exposition der Portfolien angepasst werden kann.

Erklärung durch 2DII

Als Referenz im individuellen Testbericht werden im Unterschied zum Gesamtbericht verschieden Indizes zur Verfügung gestellt werden. Es wird darauf geachtet, dass es Indikatoren für den globalen Markt gibt, sowie weitere spezifischere Indikatoren für besondere geographische Expositionen und bspw. ESG Produkte. Aufgrund von Lizenzrechten können dabei nicht kommerzielle Daten hinzugezogen werden, 2DII wird, basierend auf ETF-Daten den verschiedenen Märkten folgen, geeignete und vergleichbare Indizes für diesen Test entwickeln. Die Definition dieser Indizes wird transparent erklärt.

Vergleich zu internationalen Peers

Rückmeldung:

Unter der Bedingung, dass ein ähnlicher Test auch in anderen Ländern durchgeführt wird, ist von international agierenden Instituten ein Vergleich mit Daten von internationalen Peers erwünscht.

Erklärung durch 2DII

Der Vorteil dieses Vergleiches ist ersichtlich. Ein internationaler Vergleich ist aber in den individuellen Berichten im Rahmen des Klimaverträglichkeitstestes 2020 nicht vorgesehen. Sollten sich im Gesamtkontext des multinationalen PACTA2020 Projektes eine Möglichkeit eines solchen Vergleiches ergeben, wäre es vorstellbar, eine multinationale Peervergleiche in einem gesonderten Dokument zu veröffentlichen.

WÄREN SIE BEREIT AUCH QUALITATIVE FRAGEN ZU BEANTWORTEN?

Hintergrund: Durch die PACTA Analyse wird die Klimaverträglichkeit der Aktienanlagen und Unternehmensanleihen erfasst. Um klimarelevante Bemühungen in anderen Anlageklassen und strategisches Engagement abseits der Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, wird neben der quantitativen Analyse eine Umfrage zur Verfügung gestellt.

Rückmeldung:

Der Vorschlag auch qualitative Fragen zu beantworten, stößt über die verschiedenen Branchen hinweg auf breite Zustimmung, vor allem wenn die Beantwortung der Fragen eine freiwillige Option bleibt. Gleichzeitig wird dann um eine individuelle Rückmeldung auf die Ergebnisse gebeten.

Erklärung durch 2DII

Basierend auf den Rückmeldungen von 2017 und den zwischenzeitlichen wissenschaftlichen Erkenntnissen zur potenziellen Klimawirksamkeit von Massnahmen durch Finanzmarktakteure, wurde ein qualitativer Fragebogen entwickelt. Eine vollständige Beantwortung der Fragen ist keine Teilnahme-voraussetzung, ist aber nachdrücklich gewünscht. Die aggregierten Ergebnisse werden im Gesamtbericht gezeigt. Die individuellen Ergebnisse werden voraussichtlich mit einer überblicksmässigen Einordung im Vergleich zu den Peers auch in den Einzelberichten gezeigt. Es wird jedoch keine individuelle Handlungsempfehlung erarbeitet.

SIND IM INDIVIDUELLEN BERICHT AUCH AUSSAGEN ZU KLIMABEZOGENEN RISKEN ERWÜNSCHT?

Hintergrund: Es könnte jedem teilnehmenden Institut optional angeboten werden, dass die zur Verfügung gestellten Daten zu Aktien- und Unternehmensobligationen zusätzlich einem Klima-Stresstest unterzogen werden und die Resultate im individuellen Testbericht gezeigt werden. Für Immobilien und Hypotheken ist kein Stresstest möglich. Die Frage richtet sich danach, ob im individuellen Testbericht auch Ergebnisse des Stresstests gezeigt werden sollen.

Rückmeldung:

Während sich viele teilnehmenden Institute sehr positiv gegenüber diesem Angebot zeigen, wurden auch Vorbehalte geäußert, wenn eine Risikoanalyse Teil des Klimaverträglichkeitstests ist. Alle Rückmeldungen waren sich aber einig darüber, dass es langfristig Sinn macht eine Risikoanalyse in den nationalen Test zu integrieren.

Erklärung durch 2DII

Das Stresstestmodul wird als optionales Modul zu Verfügung gestellt. Bei der Datenübermittlung können die teilnehmenden Institute entscheiden, welche der Portfolios einem Stresstest unterzogen werden sollen. Die Ergebnisse werden dann im Portfoliobericht angezeigt.

WELCHE KONKRETEN HANDLUNGSANLEITUNGEN WÜRDEN SIE SICH WÜNSCHEN?

Hintergrund: Es ist weder die Rolle des BAFU noch von 2DII, konkrete, individuelle Investionsempfehlungen abzugeben. Handlungsoptionen und deren potenzielle Klimawirksamkeit können aber auf genereller Ebene diskutiert werden.

Rückmeldung:

Es wurde gewünscht, dass mögliche Stellschrauben identifiziert und berichtet werden. Gewünscht sind ferner, Angaben zu den relevanten Einzelfirmen und Angaben zu den konkreten Immobilien, bzw. Immobilienfonds zu machen.

Erklärung durch 2DII

Für jeden Sektor werden die Firmen bzw. Immobilien aufgelistet werden, die den deutlichsten Einfluss auf das errechnete Ergebnis haben. Die Weitergabe der Ergebnisse einzelner Immobilienfonds unterliegt der Entscheidung der jeweiligen Anbieter.

Es wird angestrebt ein Zielsetzungsmodul in den Bericht zu integrieren, mit dem Sie Ihre Folgemaßnahmen im Bereich Aktien und Unternehmensobligationen erfassen und deren Wirkung überprüfen können.

Zudem werden generelle Handlungsoptionen und deren potenzielle Klimawirksamkeit diskutiert.

WEITERE ANMERKUNGEN ZUM INDIVIDUELLEN BERICHT

Fonds

Rückmeldung:

Da viele Einrichtungen via institutionellen Fonds investieren, wird vorgeschlagen die Fonds separat auszuwerten und die Ergebnisse in der Produktdatenbank zu hinterlegen.

Erklärung durch 2DII

Diese Bemühungen hat 2DII in einem anderen Projekt bereits unternommen. Eine solche Datenbank wird am Sommer zur Verfügung stehen und kann bis Herbst ebenfalls unter der Transitionmonitor Platform, welche bereits jetzt zur Datenübermittlung eingesetzt wurde, eingesehen werden.

Für Schweizer Immobilienfonds wird versucht, möglichst viele Anbieter für die Testteilnahme zu motivieren. Diese können einwilligen, dass den teilnehmenden Investoren, die Anteile an den jeweiligen Immobilienfonds besitzen, die Resultate als Ergebnisse zur Klimaverträglichkeit ihrer indirekten Immobilienanlagen gezeigt werden dürfen.

Abdeckung der Analyse

Rückmeldung der teilnehmenden Institute:

Einzelne Teilnehmende, die bereits vorab einen PACTA-Report online generieren ließen, äußerten Bedenken, da beispielsweise nur 6% des Portfolios überhaupt relevant bezüglich der betrachteten klimarelevanten waren. Insbesondere wurde kritisch angemerkt, dass der Immobiliensektor nicht berücksichtigt wurde.

Erklärung durch 2DII

Ein Anteil von 3-10% entspricht dem erwarteten Ausmaß an Investitionen in CO2 intensive bzw. klimarelevante Sektoren, die für die Auswertung der Klimaverträglichkeit zentral sind. Den etwa 80% der globalen direkten CO2 Emissionen lassen sich auf die genannten Sektoren zurückführen. Zudem sind die alternativen Technologien dazu erfasst. Weitere Informationen zur Abdeckung, den Technologien und der Methodik entnehmen Sie bitte der Briefingnote oder der Kurzzusammenfassung unter www.transitionmonitor.com/pacta-2020.

Im Unterschied zu dem aktuell individuell ausführbaren Onlinetool, kann im Rahmen des koordinierten Tests der Immobiliensektorabgedeckt werden. Dazu wurde im Auftrag des BAFU ein Modul für die Schweiz erarbeitet.

Rückmeldung:

Es wurde gefragt, ob es die Logik des Ansatzes ist, über Investitionen in "grüne" Bereiche und eine Reduktion der Investitionen in CO2-intensive Industrien die Finanzierungskosten für Alternativen zu reduzieren. Die Klimawirkung einer solchen Strategie wäre, selbst wenn „grüne“ Alternativen existieren, fraglich. Zwar würden so Portfolios grüner erscheinen, allerdings wäre die Wirkung nicht evident.

Erklärung durch 2DII

Es ist nicht primäres Ziel des Tests zu motivieren, dass das investierte Finanzvolumen alleine hin zu grünen Technologien verschoben wird. Die Ergebnisse der Auswertung erlauben beispielsweise auch Firmen mit klimaunverträglichen Investitionsplänen zu identifizieren, um die unternehmerischen Entscheidungen dieser Firmen im Dialog (z.B. via spezialisierte Organisationen) zu beeinflussen.

Derzeit fehlt noch eine breite wissenschaftliche Grundlage und Evidenz, welche klimarelevanten Entscheidungen wie effektiv und effizient sind. Es ist jedoch ein Ziel der aktuellen Forschungsaktivitäten von 2DII und weiteren Partnern die Wirksamkeit der verschiedenen Maßnahmen zu überprüfen. Dazu wird unter anderem ein Instrument im App-Format entwickelt, das aktuell den Arbeitstitel „Zielsetzungsmodul“ trägt. Ziel dieser App ist mögliche Folgemaßnahmen einer PACTA Analyse zu betrachten und deren Auswirkungen zu verfolgen.

Diese App steht vorrausichtlich allen Teilnehmern integriert in die individuellen Testberichte zur Verfügung.